



## Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden  
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt  
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342  
E-Mail [karin.bernhardt@smul.sachsen.de](mailto:karin.bernhardt@smul.sachsen.de) · <http://www.umwelt.sachsen.de/lfug>  
Bearbeitung: Jestaedt, Wild + Partner

# Kurzfassung MaP 115 „Feuchtgebiete und Wälder bei Groß Saubernitz“

---

## 1. GEBIETSCHARAKTERISTIK

Das SCI „Feuchtgebiete und Wälder bei Groß Saubernitz“ liegt in der Oberlausitz nordöstlich Bautzen zwischen den Ortschaften Dubrauke, Groß Saubernitz, Sandförstgen und Gebelzig. Das aus drei Teilgebieten bestehende SCI umfasst eine Fläche von insgesamt 75,2 ha. Naturräumlich sind die beiden westlichen Teilgebietsflächen dem Oberlausitzer Teichgebiet, die östliche Teilfläche dem sich südlich anschließendem Lausitzer Gefilde zuzuordnen.

Charakteristisch für das „Oberlausitzer Teichgebiet“ sind Talsande, die auf nährstoffarmen, trockenen Standorten Podsole, auf nasseren Standorten pseudovergleyte Braunerden bis hin zu anmoorigen Stagnogleyböden bilden. Im Bereich des „Lausitzer Gefilde“ haben sich vorwiegend nährstoffarme, saure Böden wie Sand-Gleye in den Niederungen und Sand-Braunpodsole bzw. Podsole in höheren Lagen entwickelt.

Dem Gebiet wird durch kleinere Fließgewässer 2. Ordnung aus östlicher und nördlicher Richtung Wasser für die Teichanlagen zugeführt. Der Stollengraben entwässert das Gebiet der Loose, fließt dann in Richtung Marschenteiche und anschließend, durch den Zufluss von 2 weiteren kleinen Gewässern verstärkt, zum Kobanteich. Die Vorflut des Gebietes erfolgt über das am südlichen Rand der Teilflächen fließende Schwarzwasser. Stillgewässer treten im Untersuchungsgebiet nur als Teichflächen auf. Sie sind aus Teichanlagen des Mittelalters hervorgegangen und von der Wasserzuführung über die Fließgewässer abhängig.

Den größten Biotopanteil (30 %) nehmen im Gebiet die Teichflächen ein. Gebietsprägend sind weiterhin Laubholz- und Laubmischbestände (39 %). Geringere Anteile entfallen auf Nadel- und Mischholzbestände (13 %) sowie Grünland- und Moorbereiche (1 und 2 %).

Im SCI „Feuchtgebiete und Wälder bei Groß Saubernitz“ sind das NSG „Loose“ und die beiden FND „Siegwurzweide“ und „Ostufer des Cobansees“ ausgewiesen.

Die Teichanlagen sind künstlich angelegte Gebilde, die wahrscheinlich während des 15. bis 17. Jahrhunderts in Geländehohlformen durch Dammanlagen und Wasseranstau angelegt wurden. Sie werden derzeit als Fischteiche genutzt. Der überwiegende Teil der von Laubholz- und Laubmischbeständen dominierten Waldflächen sowie Teile des Grünlandes werden unter naturschutzfachlichen Aspekten bewirtschaftet bzw. gepflegt.



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden  
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt  
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342  
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.umwelt.sachsen.de/lfug>  
Bearbeitung: Jestaedt, Wild + Partner

## 2. ERFASSUNG UND BEWERTUNG

### 2.1. LEBENSRAUMTYPEN NACH ANHANG I DER FFH-RICHTLINIE

Als Ergebnis der Ersterfassung im Jahr 2005 wurden vier Lebensraumtypen (LRT) mit einer Gesamtfläche von 28,0 ha kartiert (vgl. Tabelle 1). Entwicklungsflächen wurden nicht ausgewiesen.

Tabelle 1: Lebensraumtypen im SCI 115

Lebensraumtyp (LRT)		Anzahl der Einzel- flächen	Fläche [ha]	Flächenan- teil im FFH
3150	Eutrophe Stillgewässer	4	19,7	26,2%
6410	Pfeifengraswiesen	1	0,2	0,3 %
9170	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder	1	7,0	9,3 %
91E0 *	Erlen-Eschen- und Weichholzauen- wälder	1	1,1	1,5 %
<b>gesamt:</b>		<b>7</b>	<b>28,0</b>	<b>37,2 %</b>

\*prioritärer Lebensraumtyp

Die vier fischereiwirtschaftlich genutzten Teiche (LRT 3150) sind in ihrer Bewertung hinsichtlich Wasserzufuhr, Bewirtschaftung und Ausbildung von Vegetation und Fauna differenziert zu betrachten. Die reichste Ausstattung mit Strukturen und Pflanzenarten besitzt der Kobanteich. Während im Marschenteichkomplex der Kleine Marschenteich nur wenige charakteristische Arten aufweist, sind Großer Marschenteich und Wopuschteich mit typischer Unterwasser- und Verlandungsvegetation ausgestattet.

Die ca. 0,2 ha große Pfeifengraswiese (LRT 6410) erstreckt sich an der Südseite des Kobanteichs. Diese Fläche ist vollständig von Wald umgeben und grenzt südlich an das Schwarzwasser an.

Der von Altbäumen dominierte Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (LRT 9170) kommt ebenfalls nur auf einer ca. 7,0 ha großen Fläche im NSG „Loose“ vor.

Eine Fläche der Erlen-Eschen- und Weichholzauenwälder (LRT 91E0\*) befindet sich am Nordrand der Loose am unteren Rand des abfallenden Geländes in einer Mulde im Winkel von zwei Gräben, wo er einen flächigen Bestand bildet. Der Bestand ist auf der gesamten Fläche mehrschichtig. Das sehr starke Baumholz beschränkt sich auf die randlich zum LRT 9170 stehenden Eichen. Weitere Entwicklungsstadien sind vor allem An- und Jungwuchs mit hohen Flächenanteilen.



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden  
 Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt  
 Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342  
 E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · http://www.umwelt.sachsen.de/lflug  
 Bearbeitung: Jestaedt, Wild + Partner

Alle 7 LRT-Flächen befinden sich bereits in einem günstigen Erhaltungszustand (B).

**Tabelle 2: Erhaltungszustand der Lebensraumtypen im SCI 115**

Lebensraumtyp (LRT)		Erhaltungszustand					
		A		B		C	
		Anzahl	Fläche [ha]	Anzahl	Fläche [ha]	Anzahl	Fläche [ha]
3150	Eutrophe Stillgewässer	-	-	4	19,7	-	-
6410	Pfeifengraswiesen	-	-	1	0,2	-	-
9170	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder	-	-	1	7,0	-	-
91E0*	Erlen-Eschen- und Weichholzauenwälder	-	-	1	1,1	-	-

\*prioritärer Lebensraumtyp

Als einzige kleine Grünlandfläche befindet sich am Südrand des Kobanteiches eine Streuwiese mit charakteristischer Vegetation der Pfeifengraswiesen (LRT 6410) und dem LRT entsprechenden Strukturen.

Der LRT 9170 ist bezüglich der Waldentwicklungsphasen und des lebensraumtypischen Arteninventars dem Potenzial des Standortes entsprechend günstig ausgebildet. Defizite zeigt der Bestand bei lebensraumtypischen Strukturen in der Menge des liegenden bzw. stehenden Totholzes und der Zahl der Biotopbäume.

Auch der LRT 91E0\* ist hinsichtlich der Waldentwicklungsphasen sowie des lebensraumtypischen Arteninventars dem Potenzial des Standortes entsprechend ausgebildet, obwohl lediglich wenige Biotopbäume vorhanden sind.

## 2.2. ARTEN NACH ANHANG II DER FFH-RICHTLINIE

Im SCI wurden die Rotbauchunke, das Große Mausohr und der Fischotter als Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie nachgewiesen. Die Mopsfledermaus konnte trotz geeigneter Habitats nicht nachgewiesen werden.



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden  
 Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt  
 Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342  
 E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.umwelt.sachsen.de/lfug>  
 Bearbeitung: Jestaedt, Wild + Partner

**Tabelle 3: Habitatflächen der Anhang II - Arten im SCI 115**

Anhang II - Art		Anzahl der Habitate im Gebiet	Fläche [ha]	Flächenanteil im SCI
Name	wissenschaftlicher Name			
Fischotter	<i>Lutra lutra</i>	1	57,4	76,3 %
Großes Mausohr	<i>Myotis myotis</i>	3	65,6	87,2 %
Rotbauchunke	<i>Bombina bombina</i>	2	24,5	32,6 %

Der Fischotter ist an allen Teichen und in deren Umgebung dauerhaft vorhanden. Nur im Bereich des Teilgebietes Loose fehlt er aktuell. Eine Reproduktion konnte am Kobanteich in den zurückliegenden 5 Jahren bestätigt werden. Sowohl für den Kobanteich als auch für den Marschenteichkomplex ist ein guter Erhaltungszustand (B) festzustellen. Das Ablassen der Teiche im Winter wirkt sich jedoch negativ auf die Nahrungsverfügbarkeit aus.

1994 und 1997 konnten im Kobanteich und 1997 in den Marschenteichen (ohne Wopuschteich) Vorkommen der Rotbauchunke nachgewiesen werden. Die Angaben wurden während der Erfassung 2005 aktualisiert und vervollständigt, wobei Habitate am Kobanteich und am Marschenteichkomplex (Kleiner und Großer Marschenteich, Wopuschteich) ausgewiesen wurden. Die aktuellen Beobachtungen vom Mai 2005 lassen an den 4 Teichen auf einen aktiven Männchenanteil der Population von ca. 40 Individuen schließen. Die Teilpopulation am Kobanteich ist aufgrund der z.T. geschlossenen Röhrlichtzone nur suboptimal entwickelt. Insgesamt besitzen die beiden Habitatflächen der Rotbauchunke einen guten Erhaltungszustand (B). Als Beeinträchtigung ist der zunehmende Röhrlichtaufwuchs anzusehen.

Das Große Mausohr wurde in der Loose, an den Marschenteichen und am Kobanteich nachgewiesen. Die ausgewiesenen Habitate um Kobanteich und Marschenteiche befinden sich in einem guten Erhaltungszustand (B). Die Loose zeichnet sich aufgrund einer guten Bodenzugänglichkeit und einem nahezu astfreien Stammbereich als Jagdgebiet von hoher Bedeutung aus und besitzt somit einen sehr guten Erhaltungszustand (A).

Hinsichtlich der Kohärenz lässt sich das SCI in einen westlichen Teil (Koban- und Marschenteichkomplex) und einen östlichen Teil (Loose) unterscheiden. Der westliche Teil des SCI steht über das Schwarzwasser und das Dubrauer Fließ mit anderen SCI in Verbindung. Dieser Biotopverbund wird von Fischotter und Rotbauchunke genutzt. Die Loose ist aufgrund fehlender vernetzender Strukturen als isoliert anzusehen.



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden  
 Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt  
 Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342  
 E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.umwelt.sachsen.de/lfug>  
 Bearbeitung: Jestaedt, Wild + Partner

**Tabelle 4: Erhaltungszustand der Habitatfläche im SCI 115**

Anhang II - Art		Erhaltungszustand					
		A		B		C	
Name	wissenschaftlicher Name	Anzahl	Fläche [ha]	Anzahl	Fläche [ha]	Anzahl	Fläche [ha]
Fischotter	<i>Lutra lutra</i>	-	-	1	57,4	-	-
Großes Mausohr	<i>Myotis myotis</i>	1	8,2	2	57,4	-	-
Rotbauchunke	<i>Bombina bombina</i>	-	-	2	24,5	-	-

### 3. MAßNAHMEN

#### 3.1. MAßNAHMEN AUF GEBIETSEBENE

Im Gebiet sollen die ökologische Funktionsfähigkeit für alle erfassten Lebensräume und Arten von gemeinschaftlichem Interesse sowie die Kohärenzfunktionen innerhalb des Netzes NATURA 2000 gesichert werden. Für das gesamte Gebiet gelten daher folgende Erhaltungsmaßnahmen:

- Erhaltung eines aus drei Teilgebieten bestehenden Feuchtgebietskomplexes u. a. mit mehreren Teichen mit ausgeprägten Verlandungszonen, einer Pfeifengraswiese, Erlen-Eschenwald und Eichen-Hainbuchenwald
- Erhaltung und Förderung gestufter Waldränder und deren Traufe und Säume als waldimmanente Lebensräume zur Gewährleistung der Ausbildung eines Bestandesklimas und als Schutz vor Stoffeinträgen aus den angrenzenden Flächen
- Besondere Bedeutung kommt der Erhaltung bzw. der Förderung der Unzerschnittenheit und funktionalen Zusammengehörigkeit der Lebensraumkomplexe des Gebietes, der Vermeidung von inneren und äußeren Störeinflüssen auf das Gebiet sowie der Gewährleistung funktionaler Kohärenz innerhalb des Gebietssystems NATURA 2000 zu, womit entscheidenden Aspekten der Kohärenzforderung der Richtlinie 92/43/EWG entsprochen wird.
- Besondere Bedeutung kommt auch der Bewahrung bzw. Entwicklung ausgewählter Lebensräume und Populationen mit quantitativ und/oder qualitativ herausragendem Vorkommen im Gebiet sowie einem NATURA 2000-Belange fördernden Gebietsmanagement zu.



### Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden  
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt  
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342  
E-Mail [karin.bernhardt@smul.sachsen.de](mailto:karin.bernhardt@smul.sachsen.de) · <http://www.umwelt.sachsen.de/lfug>  
Bearbeitung: Jestaedt, Wild + Partner

## 3.2. MAßNAHMEN IN BEZUG AUF LEBENSRAUMTYPEN NACH ANHANG I

Zum Erhalt bzw. zur Entwicklung Eutropher Stillgewässer (LRT 3150) sind verschiedene Maßnahmen vorgesehen. Neben der Sicherung der ordnungsgemäßen Teichbewirtschaftung nach den Regeln der guten fachlichen Praxis sind ausreichende Grund- und Oberflächenwasserstände als Grundlage der besonderen Vielfalt aquatischer Lebensräume zu gewährleisten. Bei Bespannung der Teiche ist darauf zu achten, dass die Wasserhaltung mindestens von Februar an während der gesamten Vegetationsperiode gewährleistet wird. Entsprechend der Gewässerpotenziale sind als Fischbesatz bevorzugt heimische Arten zu verwenden.

Zum Erhalt der Pfeifengraswiese (LRT 6410) ist eine einschürige, in Ausnahmefällen (z.B. bei Zunahme des Gehölzaufwuchses oder von Nährstoffzeigern) auch zweischürige Mahd mit Abtransport des Mähgutes, vorzusehen. Die Mahd ist dabei für Mitte bis Ende August bzw. 8 Wochen später Anfang bis Mitte Oktober durchzuführen. Zur Reduzierung bzw. Minimierung der Bodenverdichtung auf feuchten Standorten ist die Zahl der Bearbeitungs- und Pflegegänge auf ein Mindestmaß zu reduzieren. Auf Hydromelioration jeglicher Art (auch Grabenräumung), die über das Maß der notwendigen Vorflut hinausgeht, ist zu verzichten. Zudem sind eine Düngung und die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln zu unterlassen.

Neben allgemeinen Behandlungsgrundsätzen für die Wald-LRT 9170 und 91E0\* wie zum Beispiel der Sicherung bzw. Verbesserung des Wasserregimes und der Vermeidung von Düngereinsatz, wurden darüber hinaus flächenkonkrete Maßnahmen benannt:

- Dauerhaftes Belassen von stehendem und liegendem Totholz in angemessenem Umfang (1 St./ha)
- Maßnahmen zugunsten der lebensraumtypischen Flora: Erhalt des Standortes der Dachziegeligen Siegwurz (*Gladiolus imbricatus*) durch Lichtstellung (Entnahme randlicher Bäume bei Hiebsreife) und einmal jährliche späte Mahd
- Verzicht auf flächiges Bearbeiten und Befahren der Böden sowie Entnahme und Auftrag von Boden und Humus
- Erhalt von Biotopbäumen (3 St./ha) zur Erhöhung der Struktur- und Artenvielfalt (z.B. Höhlen- und Horstbäume)

Als zusätzliche Entwicklungsmaßnahmen für die Verbesserung der Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder (LRT 9170) werden eine Anreicherung mit Biotopbäumen und die Verminderung des Verbisses durch verstärkte Bejagung vorgeschlagen. Für die Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder (LRT 91E0\*) sind als Entwicklungsmaßnahmen zur weiteren Verbesserung des Erhaltungszustandes die Entnahme von gesellschaftsfremden Baumarten und ein bodenschonendes Rückeverfahren vorgesehen.



#### Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden  
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt  
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342  
E-Mail [karin.bernhardt@smul.sachsen.de](mailto:karin.bernhardt@smul.sachsen.de) · <http://www.umwelt.sachsen.de/lfug>  
Bearbeitung: Jestaedt, Wild + Partner

### 3.3. MAßNAHMEN IN BEZUG AUF ARTEN NACH ANHANG II

Maßnahmen, die zur Verbesserung der Wasserqualität führen, wirken sich auch positiv auf den Fischotter aus. Zur Vermeidung von Störungen werden beruhigte Wald- und Uferzonen ausgewiesen, die frei von Angel- und touristischen Nutzungen bleiben sollen. Durch den Verzicht auf forstwirtschaftliche Nutzung der ufernahen Gehölze werden Fortpflanzungshabitate geschützt. Darüber hinaus ist als Entwicklungsmaßnahme für den Fischotter die Ausweitung der naturnahen Uferbereiche vorgesehen.

Maßnahmen bezüglich der Wald-Lebensraumtypen besitzen auch eine Bedeutung für die Sicherung des Erhaltungszustandes der Habitatflächen des Großen Mausohrs. Darüber hinaus sind artbezogene Maßnahmen, wie der Erhalt von höhlenreichen Biotopbäumen als Sommerquartiere, vorgesehen. Zusätzlich sind die Schneisenstrukturen und Wiesen am Kobanteich und an den Marschenteichen sowie die lichten Gehölzbestände mit mäßiger Strauchschicht in der Loose zu sichern. Als Entwicklungsmaßnahmen wird die Schaffung von Quartiermöglichkeiten im SCI vorgeschlagen.

Zum Schutz der flachen Stillgewässer als Fortpflanzungshabitate der Rotbauchunke sind naturnahe Grund- und Oberflächenwasserstände in Stillgewässern zu sichern. Zusätzlich sind besonnte Flachwasserbereiche mit krautiger Vegetation als Laichplätze zu erhalten. Auch für diese Art sind Maßnahmen im Umfeld der Gewässer zur Verbesserung der Winterquartierqualität ausgewiesen: Zum Beispiel sind Erhalt und Förderung von Strukturen zu nennen, die für die Überwinterung der Amphibien förderlich sind (Reisighaufen, liegendes Totholz, niedrige Sträucher und Kräuter). Als Entwicklungsmaßnahmen für die Rotbauchunke sind folgende Maßnahmen geplant: eine Extensivierung der Teichwirtschaft, die Reduzierung des Raubfischbesatzes und die Verhinderung der Ausbreitung von Flachwasserröhrichten.

Ähnliche oder gleiche Maßnahmen, die sich nur geringfügig von einander unterscheiden, wie zum Beispiel Vorgaben für den Erhalt bzw. das Zulassen von Totholz im Bereich der LRT, sind in der Tabelle 5 zusammengefasst.



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden  
 Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt  
 Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342  
 E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.umwelt.sachsen.de/lfug>  
 Bearbeitung: Jestaedt, Wild + Partner

**Tabelle 5: Erhaltungsmaßnahmen im SCI 115**

Maßnahme-Beschreibung	Flächengröße [ha]	Maßnahmeziel	LRT / Habitat
Extensive Teichbewirtschaftung	19,6	Sicherung des günstigen Erhaltungszustandes des LRT 3150, Erhalt der Nahrungshabitate von Fischotter und Rotbauchunke; Erhalt des Jagdhabitates des Großen Mausohrs	Eutrophe Stillgewässer (LRT 3150), Fischotter, Großes Mausohr, Rotbauchunke
Extensive Grünlandbewirtschaftung	0,2	Sicherung des günstigen Erhaltungszustandes des LRT 6410, Erhalt eines Fischotter- und Mausohrhabitates	Pfeifengraswiese (LRT 6410), Fischotter, Großes Mausohr
Naturnahe Waldbewirtschaftung	8,1	Sicherung des günstigen Erhaltungszustandes der LRT 9170 und 91E0, Erhalt des Jagdhabitates des Großen Mausohrs	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder (LRT 9170) und Erlen-Eschen- und Weichholzauenwälder (LRT 91E0*), Großes Mausohr
Erhalt von Laub- und Althölzern mit Höhlen, Verzicht auf Biozide und Pflanzenschutzmittel	17,7	Sicherung des günstigen Erhaltungszustandes, Sicherung der Nahrungsgrundlage, Erhalt von Sommerquartieren	Großes Mausohr
Erhalt der Wechsel zwischen den Teichen	37,5	Erhalt des Nahrungs- und Wanderhabitates des Fischotters und von Überwinterungshabitaten der Rotbauchunke; Erhalt und Entwicklung des Jagdhabitates und der Sommerquartiere des Großen Mausohrs	Fischotter, Großes Mausohr, Rotbauchunke





#### Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden  
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt  
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342  
E-Mail [karin.bernhardt@smul.sachsen.de](mailto:karin.bernhardt@smul.sachsen.de) · <http://www.umwelt.sachsen.de/lfug>  
Bearbeitung: Jestaedt, Wild + Partner

#### 4. FAZIT

Nach der Abstimmung mit Nutzern bzw. Eigentümern der betroffenen LRT- und Habitattflächen verbleiben keine Interessenkonflikte. Alle abgestimmten Maßnahmen lassen sich umsetzen, auch wenn in einigen kleinflächigen Teilbereichen die Eigentumsverhältnisse nicht zu ermitteln waren.

In den östlichen beiden Gebieten wurden kleinflächig Änderung der SCI-Grenze vorgeschlagen, durch die eine aufgelassene Wiese in das Gebiet integriert wird, die ursprünglich Orchideenbestände aufwies, die aber durch mangelnde Pflege nicht mehr nachzuweisen waren. Weiterhin wurde ein naturnaher Wald in Abgrenzungsvorschlag mit aufgenommen.

#### 5. QUELLE

Der Managementplan für das Gebiet Nr. 115 wurde im Original von dem Planungsbüro Illig – Kläge – Ludorf GbR, Luckau erstellt und kann bei Interesse bei der federführenden Behörde, dem Regierungspräsidium Dresden, Umweltfachbereich – Außenstelle Bautzen oder beim Sächsischen Landesamt für Umwelt und Geologie eingesehen werden.

#### ANHANG

Karte 1: Übersichtskarte Lebensraumtypen und Arten